



Luxembourg à Cheval a.s.b.l.

B.P. 15 L-7206 STEINSEL

mandatée par la FLSE pour l'organisation de randonnées équestres

Einige Tipps zur Tour de Luxembourg

Nur Pferde in guter Form und Gesundheit dürfen mit angemessenem Hufschutz an der Tour teilnehmen.

• Vor der Tour

Pferd impfen lassen gegen Influenza und Herpes!

Tollwut und Wundstarrkrampf (Tetanus) sind fakultativ, werden aber empfohlen. Nach diesen Impfungen soll das Pferd während 10 Tagen geschont werden. Also nicht kurz vor der Tour impfen!!

Genügend Training, besser regelmässig reiten als viel (auch Ganztagesritt üben)

Ausrüstung überprüfen, nur bewährtes und passendes Material benutzen
Hufbeschlag frühzeitig organisieren, ein guter Beschlag ist sehr wichtig. Nicht kurz vorher beschlagen lassen.

Info-Versammlung des Organisations besuchen

Sehr wichtig: Futterumstellung

Pferd an Heu-, Kraft- und Grasfutter gewöhnen, da jede plötzliche Umstellung immer eine Belastung darstellt (vom Organisator ist Krafftutter für Freizeitpferde vorgesehen, eigenes Futter kann aus Platzgründen nicht mitgenommen werden).

Ideal wäre es, das Pferd vor der Tour auf das Krafftutter des Organisations umzustellen.

Mineralverlust durch Schwitzen muss durch Zugabe von Elektrolyten, oder einfacher (und viel billiger) von Viehsalz, ausgeglichen werden. Während der Tour steht Viehsalz zur Verfügung. Das Pferd muss jedoch daran gewöhnt sein resp. geringe Mengen erhalten (Durchfallgefahr).

• Während der Tour

Diszipliniertes Reiten :

- Schonung des Pferdes
- Rücksichtnahme auf andere
- Vermeiden von Unfällen
 - ✓ sich **hinter** dem Gruppenführer in der Gruppe einfügen
 - ✓ dasselbe Tempo wie der Gruppenführer einhalten
 - ✓ nicht dauernd und ohne Grund und Vorwarnung und nur im Schritt überholen
 - ✓ Abstand halten

- ✓ Auch mal zu Fuss neben dem Pferd gehen, eine Erleichterung für Pferd und Reiter
- ✓ Gute Pflege, Sattellage sauber halten (mit Schwamm abwaschen um Druck zu vermeiden)
- ✓ Achten, dass das Pferd regelmässig trinkt und frisst.
- ✓ Das Pferd wird immer zuerst versorgt ehe man an sich selbst denkt .
- ✓ Die Tour unterbrechen, wenn man merkt, dass das Pferd Schwierigkeiten hat.

• **Nach der Tour**

Pferd abtrainieren, d.h. auch nach der Tour noch einige Tage leichte Arbeit (z .Bsp. longieren) um Muskelkater zu vermeiden, danach eventuell Weideurlaub. Dabei Futterration wieder allmählich kürzen.

Es lohnt sich auch ausserhalb der Tour die Tipps betreffend Fütterung und Haltung das ganze Jahr über zu befolgen. Das Resultat merkt man oft erst nach Jahren (oder auch nicht) weil eine frühere Überanstrengung, Unterversorgung an Mineralien oder schlechter Hufbeschlag chronische Lahmheit oder andere unheilbare Krankheiten hervorrufen.